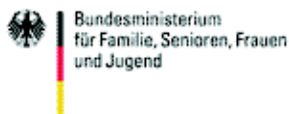


Informations- Plattform *Religion*

Religionen in Deutschland

- > Informationen
- > Materialien
- > Orientierung
- > Integration

www.religion-online.info



Übersicht

Religionen in
Deutschland

Interkulturelle
Kompetenz

Überwindung von
Fremdenfeindlichkeit

Die Informationsplattform Religion stellt über das Internet fundierte Informationen über Religionen in Deutschland zur Verfügung. Ausgangspunkt sind aktuelle Entwicklungen und Diskussionen in der Gesellschaft.

Die Inhalte und ihre Aufbereitung sensibilisieren für die Bedeutung von Religionen in unserer Gesellschaft, machen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Religionen kenntlich und führen zu einem differenzierteren Verständnis fremder Religionen.

Die Informationsangebote richten sich an Multiplikatoren in Schule, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, öffentlicher Verwaltung und an Menschen, die in ihrem bürgerschaftlichen Engagement mit Menschen fremden Glaubens umgehen.

Dadurch leistet die Informationsplattform Religion einen Beitrag, Fremdenfeindlichkeit zu überwinden, Vorurteile gegenüber Religionen abzubauen, Kompetenz in der Auseinandersetzung mit Religionen zu erhöhen.

Die Informationsplattform Religion wird seit Mai 2002 im Rahmen des Aktionsprogramms »Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus« gefördert. Träger des Projekts ist der Religionswissenschaftliche Medien- und Informationsdienst e. V. REMID in Marburg.

Unser Ansatz

Verlässliche
Informationen
Bedeutung
von Religion
Differenzierung
Transparenz

Verlässliche Informationen über Religionen sind eine Grundvoraussetzung für das gleichberechtigte und konfliktfreie Miteinander von Menschen unterschiedlichen Glaubens. Auf dieser Basis können die Herausforderungen der zunehmenden kulturellen und religiösen Pluralität in Deutschland bewältigt werden. Die Informationsplattform Religion vermittelt diese Informationen – als Hintergrundwissen, als Orientierung und als Entscheidungshilfe.

Religion ist wichtig. Migranten und Minderheiten leben ihre Religion im Alltag. Das Christentum prägt unsere Kultur. Menschen befürchten den Verlust der eigenen kulturellen und religiösen Identität. Andere betrachten Religion als Hindernis für Aufklärung und Selbstbestimmung. Konflikte zwischen Mehrheit und Minderheit entstehen. Sie werden oft als religiöse Auseinandersetzungen wahrgenommen. Die Informationsplattform Religion zeigt die konkrete Bedeutung auf, die Religion auch in unserer Gesellschaft hat.

Religion ist vielfältig. Deshalb kann man nicht von "dem" Islam oder "dem Buddhismus" sprechen. Verkürzungen führen zu einseitigen Sichtweisen. Die Informationsplattform Religion stellt die inneren Differenzierungen von Religionen und Gemeinschaften in Deutschland dar.

Die neuen Medien bieten ein Übermaß an Informationen gleich welcher Art. Wer viel im Internet unterwegs ist, weiß: Dem Einzelnen fällt es schwer, Herkunft oder Qualität der Informationen zu bewerten. Die Informationsplattform Religion schafft Transparenz.

Unsere Zielgruppen

Schule
Bildungsarbeit
Jugendarbeit
Dialog
Verwaltung

Unsere Informationsangebote richten sich in erster Linie an Menschen, die in ihrem Beruf oder in ihrem bürgerschaftlichem Engagement mit Menschen unterschiedlichen Glaubens Kontakt haben. Als Multiplikatoren vermitteln sie Wissen über Religionen, vermitteln in Konflikten oder engagieren sich im Dialog.

Ihre Arbeitsgebiete liegen in den Bereichen

- > Schule
- > Erwachsenenbildung
- > Jugendarbeit
- > Kirche / Religionsgemeinschaft
- > Medien
- > öffentliche Verwaltung

Das Internet ist ein offenes Medium. Deshalb sind unsere Informationsangebote so gestaltet, dass sie von allen Menschen genutzt werden können, die sich für ein bestimmtes Thema interessieren.

Religionswissenschaftliche Kompetenz

Neutralität

Analyse

Vergleich

Vermittlung

Religionswissenschaft beschäftigt sich mit Religionen auf sozialwissenschaftlicher Grundlage. Sie stellt Religionen in den Mittelpunkt ihrer Analyse, ohne dabei selbst religiöse – theologische – Annahmen zu vertreten.

Religionswissenschaft ist durch die Untersuchung einzelner Religionen und den Vergleich über die Religionsgrenzen hinweg bestimmt. So werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede sichtbar. Dieser Blick von außen ist eine wichtige Ergänzung in allen Fragen, die mit Religion zu tun haben. Die religionswissenschaftliche Perspektive hilft, aktuelle Ereignisse, Konflikte und Entwicklungen besser zu verstehen.

Die Informationsplattform Religion arbeitet an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Sie bringt die religionswissenschaftliche Perspektive über ihre Informationsangebote in die öffentliche Diskussion um Religionen in Deutschland ein.

Die Informationsangebote

Orientierung

Links

Newsletter

Kooperationen

Die Informationsplattform Religion verknüpft typische Elemente des Mediums Internet:

Selbst erstellte Inhalte – Kurzinformationen, Kommentare – bilden den einführenden Zugang zu den verschiedenen Themen. Sie bieten eine erste Orientierung für die weitere Beschäftigung und Informationssammlung.

Kommentierte Links helfen, aus dem schier unübersichtlichen Informationsangebot des Internet relevante und weiterführende Quellen zu erschließen.

Der Newsletter ist eine zusätzliche Informationsquelle. Hier werden Themen verarbeitet, die einen aktuellen Bezug haben und die (noch) nicht Gegenstand des Internet-Angebots der Informationsplattform sind. Durch seine Zusammenstellung bietet der Newsletter ergänzende Hinweise auf aktuelle Entwicklungen und Vorgänge. Darüber hinaus verweist der Newsletter auf relevante Tagungen.

In Kooperationen sollen einzelne Inhaltsbereiche von Institutionen oder Personen verantwortet werden, um so die Vielfalt und Qualität der Informationsangebote noch zu steigern.

In Vorbereitung ist der Aufbau eines Netzwerkes "Religion und Migration". Wissenschaftler, Vertreter von Religionsgemeinschaften, Ausländerbeauftragte und andere Fachleute werden gemeinsam die Zusammenhänge von Migration und Religion analysieren, Erfahrungen austauschen und nach neuen Ansätzen in der Arbeit vor Ort suchen. Das Netzwerk soll zusammen mit der zuständigen Fachabteilung bei der Beauftragten des Bundes für Migration, Flüchtlinge und Integration im Frühjahr 2004 starten. Die Informationsplattform Religion ist darüber hinaus in ein REMID-interne Netzwerk »Lokale Religionsforschung« eingebunden. Das Netzwerk soll Erfahrungen in Bezug auf Untersuchungen über Religionsgemeinschaften »vor Ort« austauschen – Kenntnisse, die auch für Kontakte zu Religionsgemeinschaften in der Kommune wichtig sind.

Struktur und Entwicklung

Kontinuierliche
Datenpflege
Stufenweise
Entwicklung
Flexible Reaktion
Aktualität
Effektiver Einsatz
der Mittel

Internet-Angebote verlangen Kontinuität und ständige Pflege der Daten. Nur so können sie sich etablieren und über einen längeren Zeitraum ihre Zielgruppen erreichen.

Deshalb ist der Aufbau der Informationsplattform Religion auf drei Jahre veranschlagt. Das ermöglicht

- > den sparsamen Einsatz der Mittel – die Informationsplattform wird mit relativ wenigen Kosten umgesetzt
- > die laufende Überprüfung von Projektzielen und Fortentwicklung der Angebote, wobei Reaktionen und Interessen der Nutzer berücksichtigt werden

Die Informationsangebote werden im Zeitraum von drei Jahren stufenweise umgesetzt. Beginnend mit dem Islam kommen im Lauf der Zeit weitere Religionen hinzu. Einzelne Themen werden von Beginn an religionsübergreifend bearbeitet.

Nach derzeitigem Stand ist folgendes Vorgehen geplant:

- > 2002: Islam; Beginn des Bereichs Judentum
- > 2003: Hinduismus und Buddhismus; Weiterführung Islam und Judentum
- > 2004: Christliche Konfessionen, Kirchen und Gemeinschaften; Weiterführung der bisher entwickelten Angebote

Darüber hinaus werden Themen, die in der öffentlichen Diskussion sind, zeitnah aufbereitet.

Förderung und Finanzierung

Aktionsprogramm
Entimon
fachliche
Unterstützung
Eigenmittel
Komplementärmittel

Die Informationsplattform Religion wird seit Mai 2002 über das Aktionsprogramm »Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus« im Programmteil Entimon gefördert. Der Förderzeitraum ist bis April 2005 veranschlagt.

Das altgriechische »Entimon« steht für Würde und Toleranz. Entimon ist Teil eines Maßnahmenbündels der Bundesregierung zur Stärkung der Bürgergesellschaft, zur Entwicklung von Toleranz und zur Bekämpfung von Rechtsextremismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit. Einzelprojekte, die über Entimon gefördert werden, haben ihre Schwerpunkte in der Entwicklung von Arbeitshilfe in der Jugendarbeit, in der Förderung des interkulturellen Dialogs und in der Qualifizierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Das Programm ist beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend angesiedelt. Es wird vom Deutschen Jugendinstitut (München, Leipzig) wissenschaftlich begleitet. Im Jahr 2002 wurden insgesamt 245 Einzelprojekte gefördert, im Jahr 2003 rund 126.

Für die Antragstellung mussten unter anderem fachliche Voten externer Stellen eingereicht werden, in denen ein geplantes Projekt für sinnvoll erachtet wird. REMID konnte für die Informationsplattform Religion Stellungnahmen folgender Einrichtungen vorlegen:

- > Deutsche Vereinigung für Religionsgeschichte (DVRG). Die DVRG ist die wissenschaftliche Vereinigung der Religionswissenschaft in Deutschland.
- > Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (früher: Ausländerfragen)
- > Bundesinnenministerium, Abteilung LG II (Religionsfragen)

Die gewährte Förderung umfasst im Jahr 2003 knapp 42.000 €. Mit diesen Mitteln werden zu 90 % die entstehenden Personalkosten getragen. Zusätzlich sind Angestellte, die bei REMID Beschäftigungsmaßnahmen absolvieren, in die Arbeit der Informationsplattform Religion eingebunden, was zusätzliche qualifizierende Effekte für die Beschäftigten hat. Schließlich übernimmt der Träger, REMID, weitere entstehende Kosten in Höhe von rund 3.000 € jährlich. Die Programmrichtlinien von Entimon sehen vor, dass die Träger von mehrjährigen Projekten Komplementärmittel einsetzen müssen. Das dient dem Ziel der Verstetigung von Maßnahmen und der Loslösung von einer einseitigen Bundesmittelfinanzierung. Für die Informationsplattform Religion sind diese Mittel ab 2004 vorgesehen.

Perspektive

Langfristiges
Angebot
Flexibles Konzept

Die Informationsplattform Religion soll über den bisher absehbaren Förderzeitraum hinaus fortgeführt werden. Wie gesagt: Nur dauerhaft gepflegte Internet-Angebote ermöglichen den langfristigen Erfolg und rechtfertigen den Einsatz von finanziellen und personellen Ressourcen.

Für die Weiterführung ergeben sich folgende Möglichkeiten:

- > Fortsetzung der Finanzierung durch eine weitere, neue Förderung.
- > (Teilweise) Umstellung der Informationsangebote auf Entgeltpflicht als Beitrag zur Refinanzierung der Personalkosten.

Die Optionen können selbstverständlich auch miteinander kombiniert werden. Der Träger REMID wird sich auch in Zukunft in bisherigem Umfang an den entstehenden Kosten beteiligen. Eine ausschließliche Finanzierung über REMID würde jedoch bedeuten, dass die Aktualität und die Vielfalt der Informationsangebote nicht aufrechterhalten werden könnten.

Im Jahr 2004 wird deutlicher als heute abzusehen sein, ob die Ziele der Informationsplattform Religion erreicht werden können. Bisherige Rückmeldungen der Nutzer motivieren, die Arbeit fortzuführen. Andererseits hat die viermonatige Unterbrechung der Förderung zu Beginn des Jahres 2003 – bedingt durch fehlende haushaltsrechtliche Grundlagen – leider schon zu Beeinträchtigungen in der Umsetzung des Gesamtkonzepts geführt. Das offene Konzept der Entwicklung der Inhalte ermöglicht jedoch, flexibel auf geänderte Bedingungen zu reagieren.

Übrigens: Das bewusst einfach gehaltene Webdesign führt nicht nur zu schnellen Ladezeiten. Es ermöglicht auch, dass Personen an der laufenden Aktualisierung der Inhalte mitwirken können, die nur geringe Kenntnisse in der Gestaltung von Internet-Seiten haben. Zug um Zug werden wir zusätzlich die Vorschriften für barrierefreies Webdesign umsetzen.

Die Personen

Steffen Rink

Anja Badouin

Gritt Klinkhammer

Konstanze Runge

Steffen Rink – Projektleitung

Steffen Rink, geb. 1965, studierte Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Religionswissenschaft in Marburg. 1989 war er an der Gründung des Vereins REMID beteiligt und gehörte dem Vorstand bis 2001 an, von 1991 bis 2001 als einer der Vorsitzenden.

Steffen Rink arbeitet freiberuflich als Publizist. Er hat zahlreiche Bücher, Aufsätze und Lexika-Artikel im Bereich Religionen veröffentlicht. Sein Interesse gilt den Zusammenhängen von Religion und heutiger Gesellschaft.

Von 2001 bis 2002 war Steffen Rink in der REMID-Geschäftsstelle angestellt. Hier hat er das Konzept der Informationsplattform Religion entwickelt und ist seit Beginn des Projekts im Mai 2002 Projektleiter.

Anja Badouin – wissenschaftliche Mitarbeiterin

Anja Badouin, geb. 1968, absolvierte zunächst eine berufliche Ausbildung, bevor sie Religionswissenschaft und Ethnologie in Marburg, Aberdeen und Leipzig studierte. Ihre Schwerpunkte sind Islam und Judentum in Deutschland.

Von 2002 bis 2003 war Anja Badouin in der REMID-Geschäftsstelle angestellt. Seit Mai 2003 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Informationsplattform Religion.

Dr. Gritt Klinkhammer – Fachaufsicht im REMID-Vorstand

Gritt Klinkhammer, geb. 1965, studierte Religionswissenschaft, Soziologie und Philosophie in Bochum und Marburg. Sie promovierte zum Thema Musliminnen in Deutschland. 2001 bis 2002 war sie wissenschaftliche Referentin für Migrationsfragen beim Deutschen Jugendinstitut in München. Seit 2002 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien an der Universität Erfurt und schließt zurzeit ihrer Habilitation ab.

Gritt Klinkhammer gehört dem REMID-Vorstand seit 1995 an. Sie ist vom Vorstand für die Fachaufsicht der Informationsplattform Religion beauftragt.

Konstanze Runge – Mitarbeiterin der REMID-Geschäftsstelle

Konstanze Runge, geb. 1966, studierte Religionswissenschaft und Ethnologie in Marburg. Seit August 2003 ist sie in der REMID-Geschäftsstelle angestellt und arbeitet in der Recherche für die Informationsplattform Religion mit.

Stimmen der Nutzer

Kirche
Friedensarbeit
Interreligiöser Dialog
Wissenschaft
Verwaltung

Ein informativer Streifzug durch die Religionen der Welt

[...] Zum Beispiel finden sich lesenswerte Informationen zum Ramadan, jüdischen Festen oder zur Synagoge. Damit findet sich hier eine fundierte Wissensquelle zu Fragen rund um die Weltreligionen. [...] Wer sich z.B. über die Kopftuchdebatte in Kenntnis setzen will, findet hier Kommentare und Erläuterungen zum Thema, bis hin zu den Urteilen des Bundesverwaltungsgerichtes. [...] Schon jetzt findet sich hier ein Informationsangebot, auf das man gerne zurückgreift.

(EKD-Newsletter Nr. 76 vom November 2002)

[...] Wir halten das Projekt für sehr gut. Es erscheint uns wichtig, dass qualifiziert über Religionen in Deutschland informiert wird und aktuelle Entwicklungen und Ereignisse zum Ausgangspunkt genommen werden.
(Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e. V.)

Für Ihre ausgezeichnete neue Webseite der Informationsplattform Religion möchte ich Ihnen herzlich gratulieren. Der "Produkt" ist ausgezeichnet. Und Ihre Newsletter, die ich erhalte, schätze ich auch sehr.
(Dr. Jean-François Mayer, Fribourg, Schweiz)

[...] Ich werde auf jeden Fall den Newsletter auch den Lehrern unter meinen Hörern wärmstens empfehlen. Sie brauchen dringend Informationen.
(Prof. Dr. Holger Preißler, Universität Leipzig)

Zur Idee eines solchen elektronischen Informationsblattes möchten wir Ihnen herzlich gratulieren. Die darin enthaltenen Informationen sind eine gute Hilfe für unsere Arbeit im interreligiösen Bereich.
(Interkultureller Rat in Deutschland, Darmstadt)

[...] danke für den Newsletter. Wenn die Folgeexemplare eine ähnliche Qualität aufweisen können, kann ich nur gratulieren. Damit kann ich arbeiten und darauf aufbauen.
(Marga Müller, Bundesverwaltungsamt Köln, Ref. II B5)

[...] I have much confidence in your work with religion-online and hope that we will eventually be able to draw on your experience.
(Jørgen Skov Sørensen, Centre for Multireligious Studies, University of Aarhus, Dänemark)

REMID – der Projektträger

Vermittlung

Vielfältige Angebote

Impulse

Struktur

Der Religionswissenschaftliche Medien- und Informationsdienst e. V. REMID wurde 1989 in Marburg gegründet. Auf religionswissenschaftlicher Grundlage setzt sich REMID dafür ein, das Wissen der Öffentlichkeit um Religionen und religiöse Bewegungen zu erweitern. Dadurch soll das friedliche und tolerante Zusammenleben der Menschen gefördert werden.

In den vergangenen Jahren wurde ein umfangreiches Angebot aufgebaut:

- > Bearbeitung von Anfragen zu Religionen in Deutschland
- > Vermittlung von Referentinnen und Referenten
- > Kooperationen bei Veranstaltungen mit anderen Trägern
- > Herausgabe von Publikationen
- > Durchführung eigener wissenschaftlicher Tagungen und Workshops

Wichtiger Bestandteil der Arbeit von REMID ist die Geschäftsstelle in Marburg mit dem dort angesiedelten Archiv.

Das Archiv verfügt über eine umfangreiche Sammlung so genannter grauer Literatur von Religionsgemeinschaften. Mit Stand von Sommer 2003 gehen rund 160 verschiedene Periodika von Religionsgemeinschaften in die Bestände ein. Dieses Material wird durch rund 60 elektronische Newsletter sowie eine Handbibliothek mit grundlegender Literatur ergänzt.

REMID setzt auch Impulse für die akademische Religionswissenschaft selbst. Die interdisziplinär angelegten wissenschaftlichen Tagungen bringen neue oder vernachlässigte Themen in die Diskussion. Workshop-Angebote richten sich an Studierende, um zur weiteren Auseinandersetzung mit dem eigenen Fach anzuregen. Schließlich fördert REMID die Kommunikation innerhalb der Religionswissenschaft.

Über zahlreiche persönliche Kontakte und über einen wissenschaftlichen Beirat hält REMID die Verbindung zur universitären Religionswissenschaft. Das persönliche Engagement der verantwortlichen Personen hat die Arbeit von REMID von Beginn an geprägt – bis heute.

Im Jahr 2003 unterstützen knapp 200 Menschen die Arbeit von REMID durch ihre Mitgliedschaft im Verein. Die Beiträge sichern die grundlegende Infrastruktur (Büroräume, Arbeitsmaterialien, sonstige langfristige Kosten) und den von REMID getragenen Kostenanteil der Informationsplattform Religion.

Weitere Informationen im Internet unter www.remid.de

Vorstand und Beirat

Vorstand

**wissenschaftlicher
Beirat**

Vorstand

Der Vorstand wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt. In ihm sind sowohl Personen vertreten, die innerhalb der Religionswissenschaft arbeiten, als auch solche, die in Praxisbezügen außerhalb der akademischen Disziplin stehen.

Seit Juni 2003 gehören dem REMID-Vorstand an:

Anja Badouin. Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Informationsplattform Religion, Marburg (Beisitzerin)

Melanie Hanz. Journalistin, Oldenburg (Vorsitzende und Kassenwartin, Amtszeit bis Ende 2003)

Kirsten Holzapfel. Studentin, Tübingen (Vorsitzende)

Dr. Gritt Klinkhammer. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Weber-Kolleg für sozialwissenschaftliche Studien der Universität Erfurt, Marburg (Vorsitzende).

Frank Neubert. Doktorand am religionswissenschaftlichen Institut der Universität Leipzig, Leipzig (Beisitzer)

Benita von Behr. Lektoratassistentin im Verlag Walter de Gruyter, Berlin (Vorsitzende und Kassenwartin, Amtszeit ab 2004)

Ingo Weidenkaff. Sozialpädagoge, Fachreferent bei der Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Thüringen, Erfurt.

Wissenschaftlicher Beirat

Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats werden vom Vorstand berufen.

Prof. Dr. Dr. Peter Antes. Universität Hannover

Prof. Dr. Eileen Barker. London School of Economics

Prof. Dr. Martin Baumann. Universität Luzern

Prof. Dr. Christoph Bochinger. Universität Bayreuth

Prof. Dr. Karl-Fritz Daiber. Hannover, ehem. Universität Marburg

Prof. Dr. Michael Pye. Universität Marburg

Prof. Dr. Hans G. Kippenberg. Universität Bremen

Informationsplattform Religion

Religionswissenschaftlicher Medien-
und Informationsdienst e. V. REMID

Anja Badouin, Steffen Rink

Wehrdaer Weg 16a

D-35037 Marburg

Tel. und Fax: 0 64 21 / 6 42 70

kontakt@religion-online.info

www.religion-online.info

Stand: September 2003